OeAD-GmbH
Agentur für Bildung
und Internationalisierung

EU-sanktionierte Staaten

Restriktive Maßnahmen oder "Sanktionen" sind ein wichtiges Instrument der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) der EU, die als Teil eines ganzheitlichen und umfassenden politischen Ansatzes eingesetzt werden. Zu diesem gehören auch der politische Dialog, flankierende Bemühungen und die Anwendung sonstiger verfügbarer Mittel.

Um möglichst ausschließen zu können, dass

- sich unter den Teilnehmer/innen Ihres Projekts eine natürliche oder juristische Person befindet, gegen die gezielte Sanktionen bestehen (wie z.B. Reiseverbot oder Finanzsanktionen, etc.),
- Ihre geplanten Aktivitäten (wie z.B. Fachausbildung, Know-how-Transfer, Dienstleistungen, etc.) sanktionsrechtlich verboten sind, oder
- Ihre Aktivitäten ein Land betreffen, gegen das Sanktionen bestehen,

sind Verdachtsfälle anhand der **EU-Sanktionskarte** zu überprüfen!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die – für die Durchführung der geltenden restriktiven EU-Maßnahmen (Sanktionen) aufgrund von Beschlüssen und Verordnungen des Rates der EU – **innerstaatlich zuständigen Behörden**!

Wissenschafts- und Forschungssicherheit

Internationale Kooperation im Wissenschaftsbereich ist eine wertvolle Errungenschaft zur Entwicklung der freien Forschung und akademischen Entfaltung. Gleichzeitig gilt es, ausländische Einflussnahme zu erkennen und dadurch nachteiligen Transfer kritischen Wissens sowie eine Gefährdung der **Wissenschafts- und Forschungssicherheit** zu verhindern.

Um Ihnen die Einschätzung zu erleichtern, weisen wir auf einige besonders anfällige Forschungsfelder in der Wissenschaft hin:

- Physik, Chemie, Pharmazie
- (Quanten-)Optik
- Medizin, Biotechnologie
- Klima/Energie
- Mobilität
- Nanotechnologie
- Luft- und Raumfahrt
- Kommunikationstechnologie und IT

Weiterführende Informationsmaterialien finden Sie auch auf der **KIWi-Website** (Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen) des DAAD.

Bei Fragen können Sie sich gerne an die an der jeweiligen Einrichtung bestehenden zentralen Ansprechpersonen zu Wissenschafts- und Forschungssicherheit wenden.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe!

Ihr OeAD-Team